

auf einen anderen Teil der Handschrift bezieht¹⁸. Da Fowler zugleich (fälschlicherweise) annahm, daß Cod. Adm. 608 noch in Padua, d. h. vor ca. 1287, geschrieben wurde, mußte er ebenso jene Schriften, zu denen sich Konzepte und Entwürfe in Cod. 608 befinden, in diese Zeit datieren. Diese Anhäufung von Fehlern hatte in Fowlers Aufsatz zur Werkchronologie zum Ergebnis, daß Engelbert im ersten Jahrzehnt seines literarischen Schaffens annähernd so viel geschrieben haben mußte wie in den folgenden drei. Wie konnte Engelbert, so dürfte sich Fowler gefragt haben, bei einer derartigen wissenschaftlichen Produktivität noch Abt eines Klosters wie St. Peter gewesen sein?

Ein anderer Grund für den Meinungsumschwung könnte darin liegen, daß sich aus der Identität der beiden Personen schwerwiegende chronologische Probleme ergeben. Engelbert schreibt im oben erwähnten Brief an Magister Ulrich von Wien, daß er von Admont in Richtung Padua aufgebrochen war, als er gerade den zweiten Teil eines Panegyrikus auf Rudolf von Habsburg *de prelio et victoria ipsius regis contra regem Bohemie Ottakarum* begonnen hatte¹⁹. Das bezieht sich offensichtlich auf die Schlacht bei Dürnkrut im August 1278. Da Engelbert nach eigenen Angaben neun Jahre²⁰ in Padua verbracht hat, wäre seine Rückkehr in den Sommer 1287 zu datieren. In Urkunden taucht jedoch Abt Engelbert von St. Peter erstmals am 25. Juni 1286 auf, ein zweites Mal am 2. Januar 1287 und ab 20. April kontinuierlich bis zum 27. März 1297, dem Jahr der Abtwahl Engelberts in Admont²¹. Eine andere Quelle gibt für den förmlichen Amtsantritt des Abtes in St. Peter das Jahr 1288 an²². In seiner Dissertation versuchte

18) Hauke FILL, Katalog der Handschriften des Benediktinerstiftes Kremsmünster 1: Von den Anfängen bis in die Zeit des Abtes Friedrich von Aich (ca. 800–1325) (Verzeichnisse der Handschriften österreichischer Bibliotheken 3, 1, 1983) S. 223 f. Aufgrund der autographen Korrekturen und Rubriken Engelberts wird man Fills Datierung (um 1300) ins zweite oder eher dritte Jahrzehnt des 14. Jh. verlegen müssen.

19) *Et cum de prelio et victoria ipsius regis contra regem Bohemie Ottakarum incepissem secundam partem operis de eodem prelio et conflictu, obtulit se casus, quo me cum aliis sociis expectare non valentibus ire Paduam oportebat eodem tempore intermisso.* Engelbert von Admont, Epistola (wie Anm. 12, S. 302).

20) *Deinde post novem annos a studio veniens...* Engelbert von Admont, Epistola (wie Anm. 12, S. 302).

21) Franz MARTIN, Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg. 1247–1343 1: 1247–1290 (1928) Nr. 1230 u. 1254; ders., Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg. 1247–1343 2: 1290–1315 (1931) Nr. 323.

22) 1288. *Engelbertus abbas Sancti Petri sedit.* Annales Sancti Rudberti. Conti-